

VORWORT

Die ängstliche Sorge der Deutschen um ihren Wald, um ihre mit Hecken und Büschen durchsetzte Landschaft kann der Ausländer oft nicht verstehen. Denn den meisten großen Völkern stehen noch Land- und Waldreserven zur Verfügung, sodaß sie auch bei großen Land- und Waldverwüstungen für die gegenwärtige Generation kaum eine drohende Gefahr für die Ertragsfähigkeit ihrer Länder befürchten. In dem überbevölkerten Deutschland aber folgt einer Wald- und Landverwüstung unmittelbar großes Elend, das sich bereits an der die Schuld tragenden Generation auswirken kann.

Uns Deutschen fehlen auf viele Jahre hinaus sowohl genügende Nahrungsmittel wie die nötigsten Nutz- und Brennholzer. Eine Einfuhr von Lebensmitteln, die wir jetzt anderen Völkern zu verdanken haben, muß auf die Dauer gesehen teuer bezahlt werden. Was wir dagegen auf eigener Scholle bauen können, wird uns letzten Endes allein sicher sein.

Die deutsche Land- und Forstwirtschaft kann uns, wenn wir so weiter produzieren wie bisher, nicht genügend mit ihren Erzeugnissen versorgen. Von irgendeiner einzelnen verbessernden Maßnahme dürfen wir bestimmt nicht eine ausschlaggebende Besserung unserer Lage erwarten, wohl aber ist von mehreren, sinnvoll angewendeten, einander unterstützenden Verbesserungen auf allen Gebieten der Land- und Forstwirtschaft eine durchschlagende Erhöhung unserer Erzeugung auf diesen Gebieten zu erhoffen.

Eine solche, die Produktion der Land- und Forstwirtschaft erhöhende Maßnahme, deren ganz bedeutende Wirkungen allgemein noch viel zu wenig bekannt sind, ist die Anlage von Windschutzpflanzungen aller Art. Diese Schrift erbringt den unwiderleglichen Beweis von dem großen Nutzen der Windschutzpflanzungen für unsere Ernährung und Holzproduktion und unterweist in leicht verständlicher Weise durch praktische Winke auch den Laien in ihrer Anlegung, Pflege und Nutzung.

Fischbach bei Nürnberg, im März 1948.

Dr. Ing. forest Anton Olbrich.